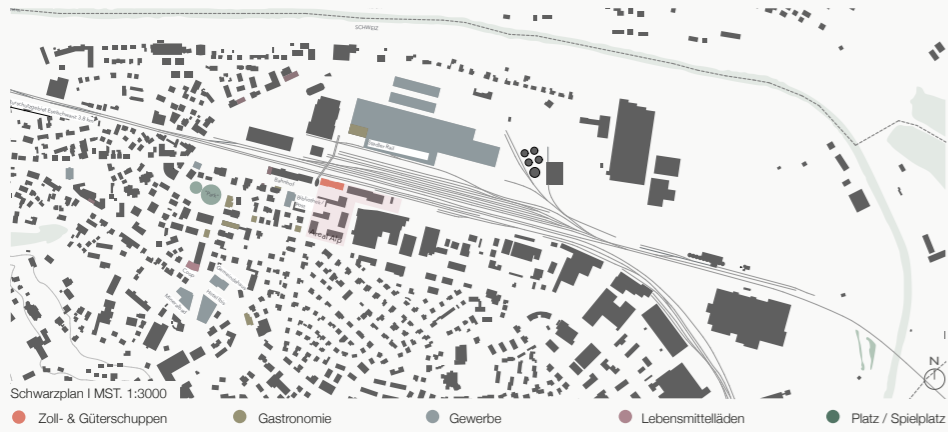


TASTE AND TALES

Gastronomie am Bahnhof St. Margrethen

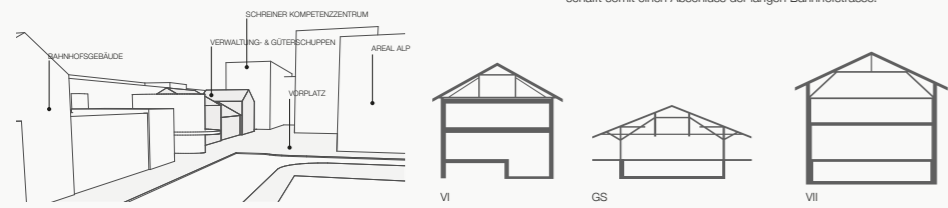


SITUATION UND UMGEBUNG

Das St. Galler Rheintal ist eine politisch/geographische Region im Kanton St. Gallen in der Schweiz, links entlang des Rheins, zwischen Bad Ragaz und dem Bodensee gelegen, direkt an der Grenze zu Österreich.

- Neuer Aufschwung u.a. durch Stadler Rail
- Neue Arbeitsplätze / neuer Wohnraum
- St. Margrethen wird umgebaut
- Neugestaltung Bahnhofsgelände

St. Margrethen war schon immer wichtig für den Verkehr durch seine Grenzlage



GEBÄUDE

Struktur: VI und VII Massivbauten, gemauert
GS Leichtbau / Skelettbau

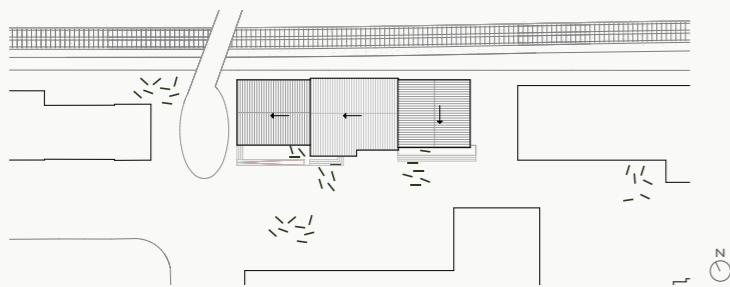
Gebäudeproportionen: Die beiden Massivbauten sind praktisch identisch (Länge, Breite, Höhe). Sie unterscheiden sich rein volumemässig im Dachvolumen, da VI einen stehenden und VII einen liegenden Dachstuhl hat.

Gebäudestruktur: VI Bruchsteinmauerwerk mit stehendem Dachstuhl und Hourdisdecke
GS Skelettbau mit Plettdach mit stehendem Stuhl mit Zugbändern
VII Bruchsteinmauerwerk mit Plettdach mit liegendem Dachstuhl

Ausrichtung: VI und GS sind traufständig und orientieren sich an den Gleisen und am Verkehr. VII ist hingegen giebelständig und richtet sich zum Dorf und schafft somit einen Abschluss der langen Bahnhofstrasse.

VISION

Identität schaffen | belebt | ungezwungen | Vermischung | Für Jung und Alt | Morgens bis Abends.



GASTRONOMIEKONZEPT

Das gastronomische Konzept des Restaurants basiert auf einer einfachen, aber kreativen Küche, die den Schwerpunkt auf individuell zusammengestellte Burger legt. Die Gäste haben die Möglichkeit, ihre bevorzugte Burger-Kreation zusammenzustellen und können dabei Salat à la discretion und Beilagen nach Wahl hinzufügen. Zusätzlich ergänzt wird das Menü durch ein täglich wechselndes Tagesangebot sowie ein wöchentliches Menü, das auf frischen und saisonalen Zutaten von lokalen Produzenten basiert.

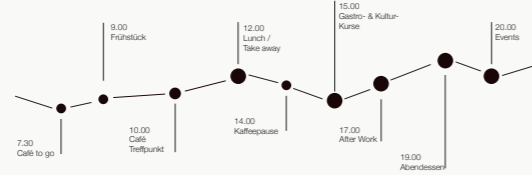
Die Gäste haben dabei die Möglichkeit, direkt über einen QR-Code zu bestellen und zu bezahlen. Am Abend machen regelmäßige Veranstaltungen wie Theateraufführungen, Quiz-Abende oder Musikveranstaltungen den Ort zu einem lebendigen Treffpunkt und tragen dazu bei, eine starke Gemeinschaft aufzubauen.

Neben dem abendlichen Betrieb wird der Güterschuppen auch tagsüber zum Anlaufpunkt, dank der Kombination mit einer Pâtisserie und Kursangeboten im Gastro aber auch im Kulturbereich. Hier haben die Gäste die Möglichkeit, sich sowohl kulinarisch zu verwöhnen als auch an kreativen Kursen teilzunehmen, und somit den Güterschuppen zu einem vielseitigen und lebendigen Ort zu machen, an dem Menschen gerne verweilen und sich treffen.

KULTURKONZEPT

Das Kulturhaus bietet Kursräume für verschiedene Kulturkurse und ist auch Heimat verschiedener Vereine, darunter der Theaterverein. Aufführungen finden auf der Eventbühne im Gastroraum des Güterschuppens statt. Der Güterschuppen fungiert als Bindeglied zwischen Kulinarik und Kultur, indem er den Ort belebt, wenn die Gastronomie weniger frequentiert ist, oder das kulinarische Angebot ergänzt.

PROGRAMM



MORGENS	GASTROKURSE
Café / Tee	Workshops
frisches Kleingebäck aus der hausgemachten Pâtisserie	Teamkochen
Torten	Kochkurse
	Pâtisserie Kurse
MITTAGS	KULTURKURSE
Burgervariationen mit Beilagen nach Wahl	Theaterkurse
Kleinere Portionen möglich	Kunst- und Handarbeit
Salatschüssel auf den Tisch	Kreatives Schreiben
Placidas nach Wahl - auch für Take away	Bastelkurse für Kinder
	Gymnastik, Yoga, Pilates
ABENDS	EVENTS
Antipasti zum Teilen	Theateraufführungen
Burgervariationen mit Beilagen nach Wahl	Musikveranstaltungen
Salatschüssel auf den Tisch	Quizabende
Wochenmenü	

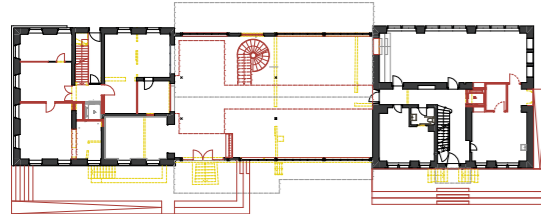




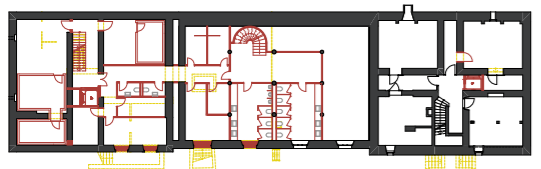
Querschnitt A-A | MST. 1:33



Tragstruktur



Grundriss EG | MST. 1:250

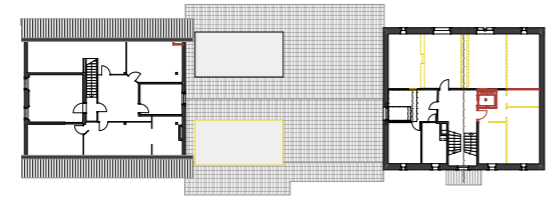


Grundriss UG | MST. 1:250

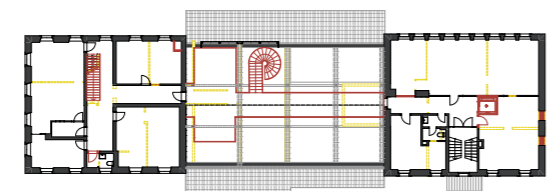
UMBAU

Die grundlegende Tragstruktur und Lage der Treppenhäuser in den Massivbauten werden weitgehend unverändert gelassen und als Ausgangspunkt genommen. Die bedeutendsten Veränderungen betreffen den Einbau einer Wendeltreppe im Güterschuppen, sowie die Schaffung einer neuen Galerie, die mit dieser Treppe verbunden wird. Darüber hinaus wird im Untergeschoss eine Verbindung zwischen dem westlichen Gebäude und dem Güterschuppen geschaffen. Um das ursprüngliche Erscheinungsbild in Richtung des Dorfes wiederherzustellen, wird die südliche Dachgaube auf dem Güterschuppen rückgebaut.

- Bestand
- Abbruch
- Neu



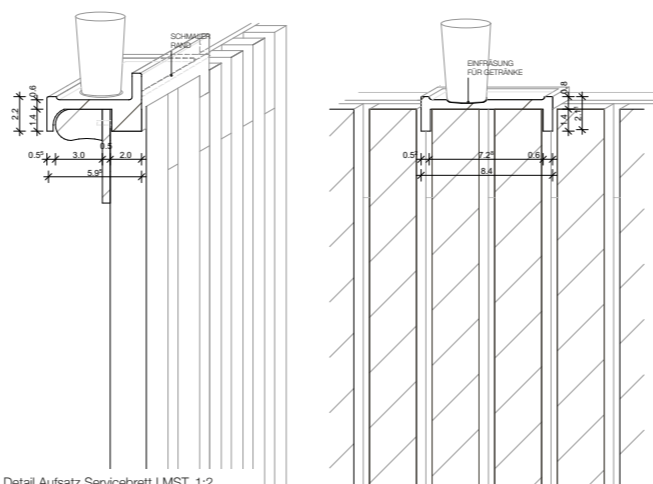
Grundriss DG | MST. 1:250



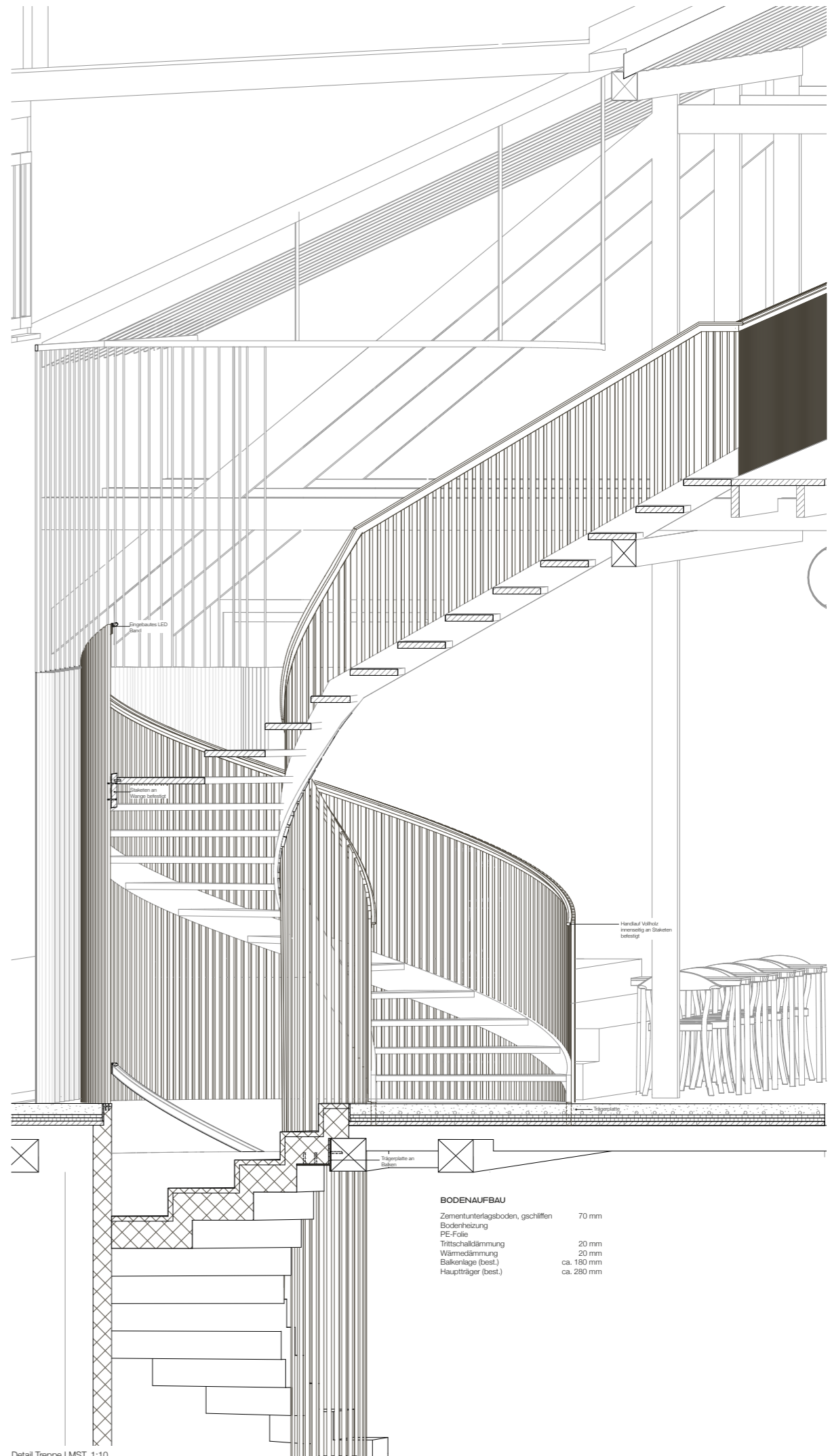
Grundriss OG | MST. 1:250

DETAIL

Die Treppe fungiert als Verbindungselement zwischen den drei Geschossen und den drei Gebäuden und spielt somit eine zentrale Rolle in diesem Projekt. Im massiven Untergeschoss führt die Wendeltreppe geschlossen und massiv ins Erdgeschoss, wobei der Bodenbelag durchgehend gleich ist. Im filigranen Oberbau des Güterschuppens führt eine Holzstiege mit Staketten, die die Vertikalität betonen, zum Galeriegeschoss. Der Handlauf befindet sich auf der Innenseite des Geländers und ist ergonomisch geformt, um einen angenehmen Griff zu ermöglichen. Die Seitenwangen der Treppe werden sowohl im Boden als auch an den Deckenbalken verankert. Als zusätzliches Element ist ein Servierbrett vorgesehen, das perfekt auf das Geländer passt, aber auch eigenständig platziert werden kann. Das Brett verfügt über eine Einfräsung, um Getränke sicher zu halten und ein Verrutschen zu verhindern.



Detail Aufsatz Servicebrett | MST. 1:2

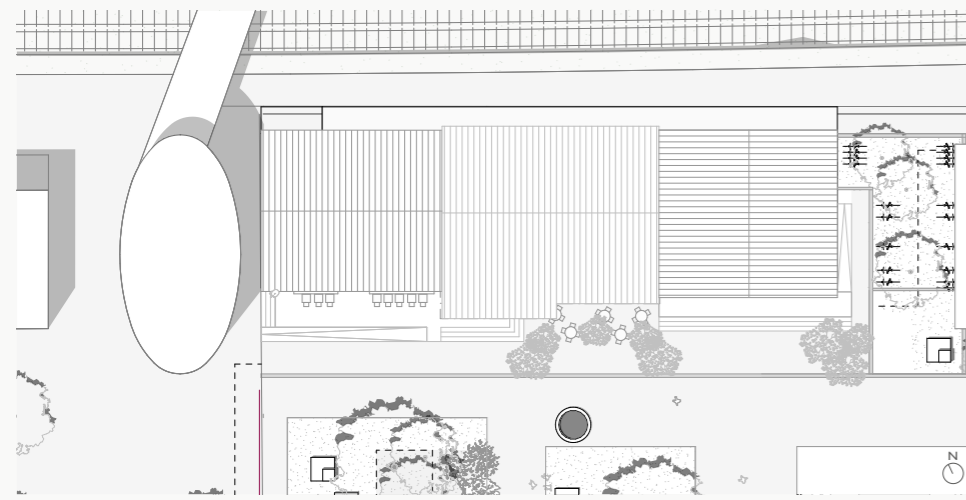


Detail Treppe | MST. 1:10

BODENAUFBAU

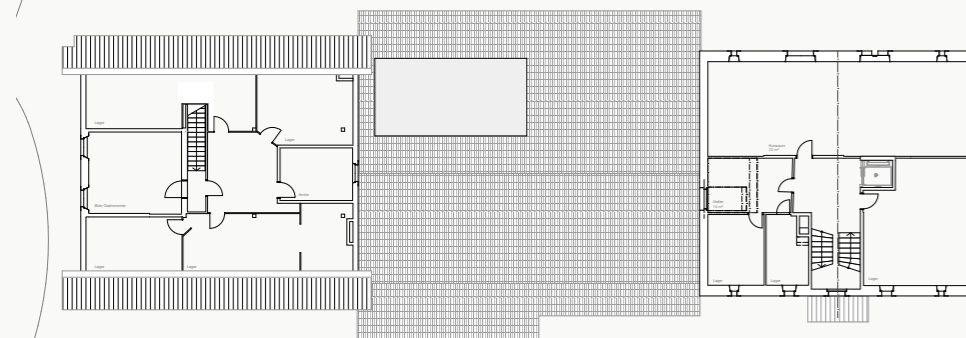
Zementunterlagsboden, gschiffen	70 mm
Bodenheizung	
PE-Folie	
Trittschalldämmung	20 mm
Wärmedämmung	20 mm
Balkenlage (best.)	ca. 180 mm
Hauptträger (best.)	ca. 280 mm

UMGEBUNG

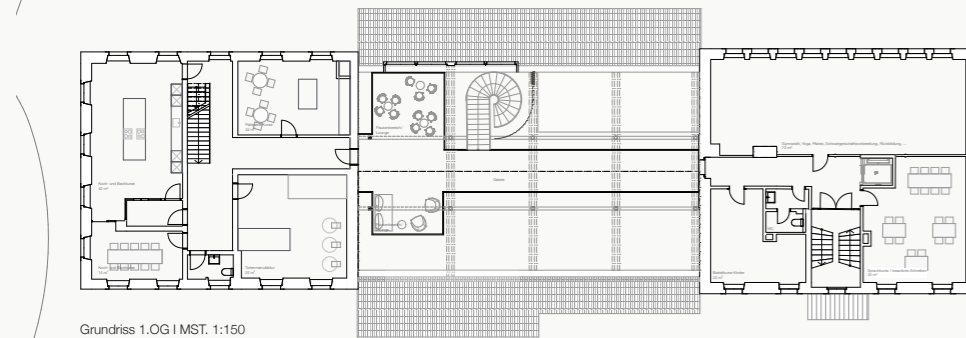


Situation I MST. 1:250

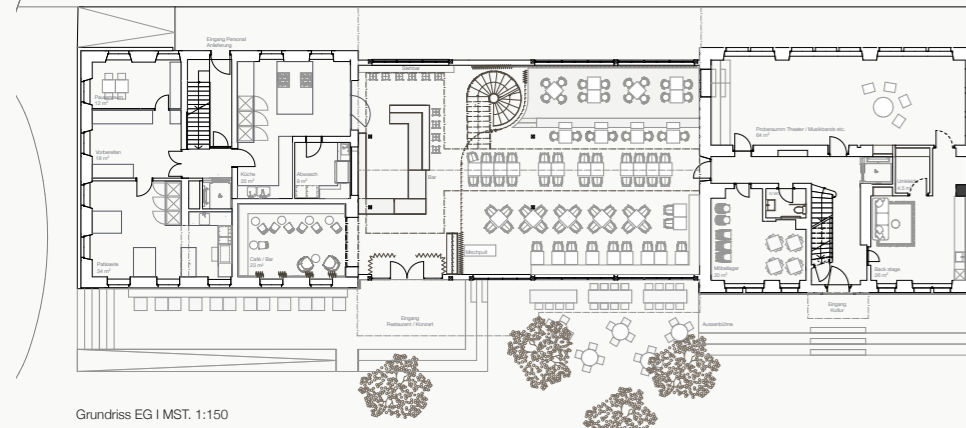
BETRIEBLICHE & RÄUMLICHE ORGANISATION



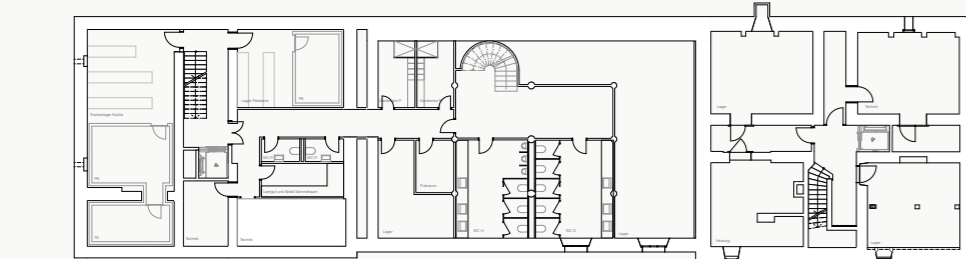
Grundriss DG I MST. 1:150



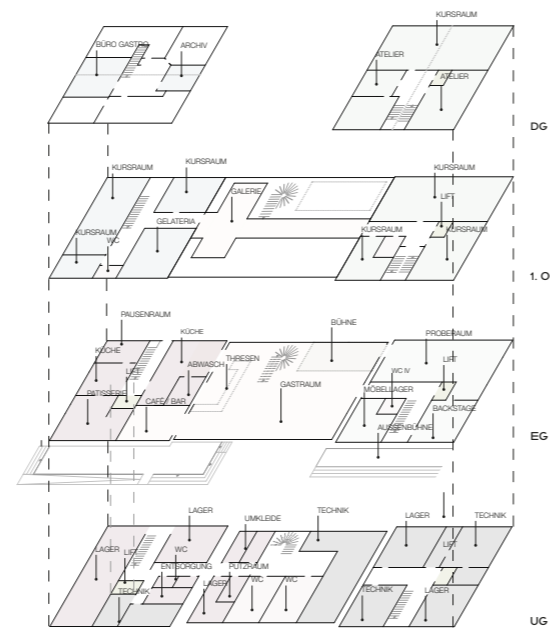
Grundriss 1.OG I MST. 1:150



Grundriss EG I MST. 1:150



Grundriss UG I MST. 1:150



Übersicht



Ansicht Südfassade I MST. 1:150

Ansicht Westfassade I MST. 1:150



Ansicht Nordfassade I MST. 1:150

Ansicht Ostfassade I MST. 1:50

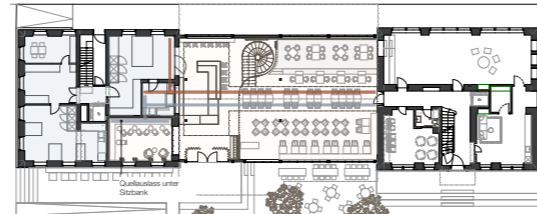


Schnittvisualisierung B-B I MST. 1:33

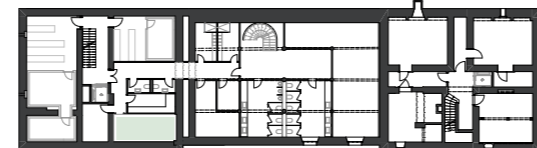
KLIMA

Sämtliche Lüftungsrohre im Gastraum werden mit schwarzen Wickelfalzrohren sichtbar unterhalb der Galerie geführt. Durch die schwarze Farbe treten die Rohre in den Hintergrund trotz sehr zentraler Lage. Die Zuluft wird über von der Lüftungszentrale im UG gezwängt und ins EG gespiesen. Von dort verteilt sich die Frischluft im gesamten Gastraum. Der neue Unterlagsboden erlaubt eine einfache Integration und Installation einer Bodenheizung und gewährt ein angenehmes Raumklima.

- Zuluft
- Abluft
- Küche: Separate Zu- und Abluftanlage
- Lüftungszentrale
- Fussbodenheizung



Grundriss EG I MST. 1:250

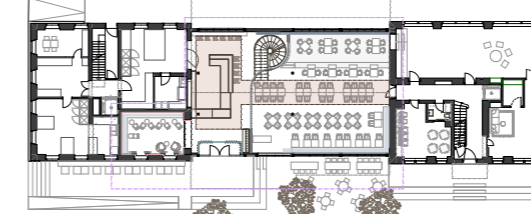


Grundriss UG I MST. 1:250

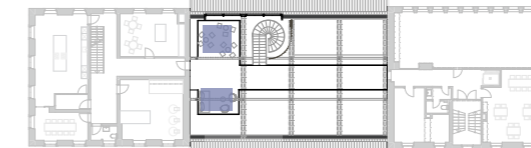
AKUSTIK

Um die bestehende Bausubstanz nicht zu verdecken, werden nur gezielt akustische Eingriffe vorgenommen. Unter dem Galerieboden wird eine Akustikdecke zwischen den Trägern eingesetzt. Übermäßige Schallreflexionen der Musik werden durch Akustikvorhänge hinter der Bühne und als Raumtrennendes Element zur Theke hin absorbiert. In der Lounge wird mit einer Mineralwolle hinter dem Wandtätler, mit Polsterstoffen und Vorhängen gearbeitet. Polstermöbel und Vorhänge schlucken Schall somit in sämtlichen Gastbereichen. In den Loungebereichen auf der Galerie helfen abgehängte Schallschutzelemente der Schallsorption.

- Vorhänge
- Akustikdecke
- Sitzpolster
- Mineralwolle hinter Wandtätler
- Akustikelemente



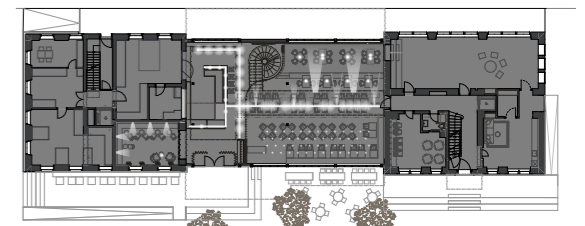
Grundriss EG I MST. 1:250



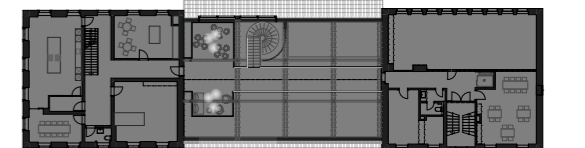
Grundriss UG I MST. 1:250

LICHT

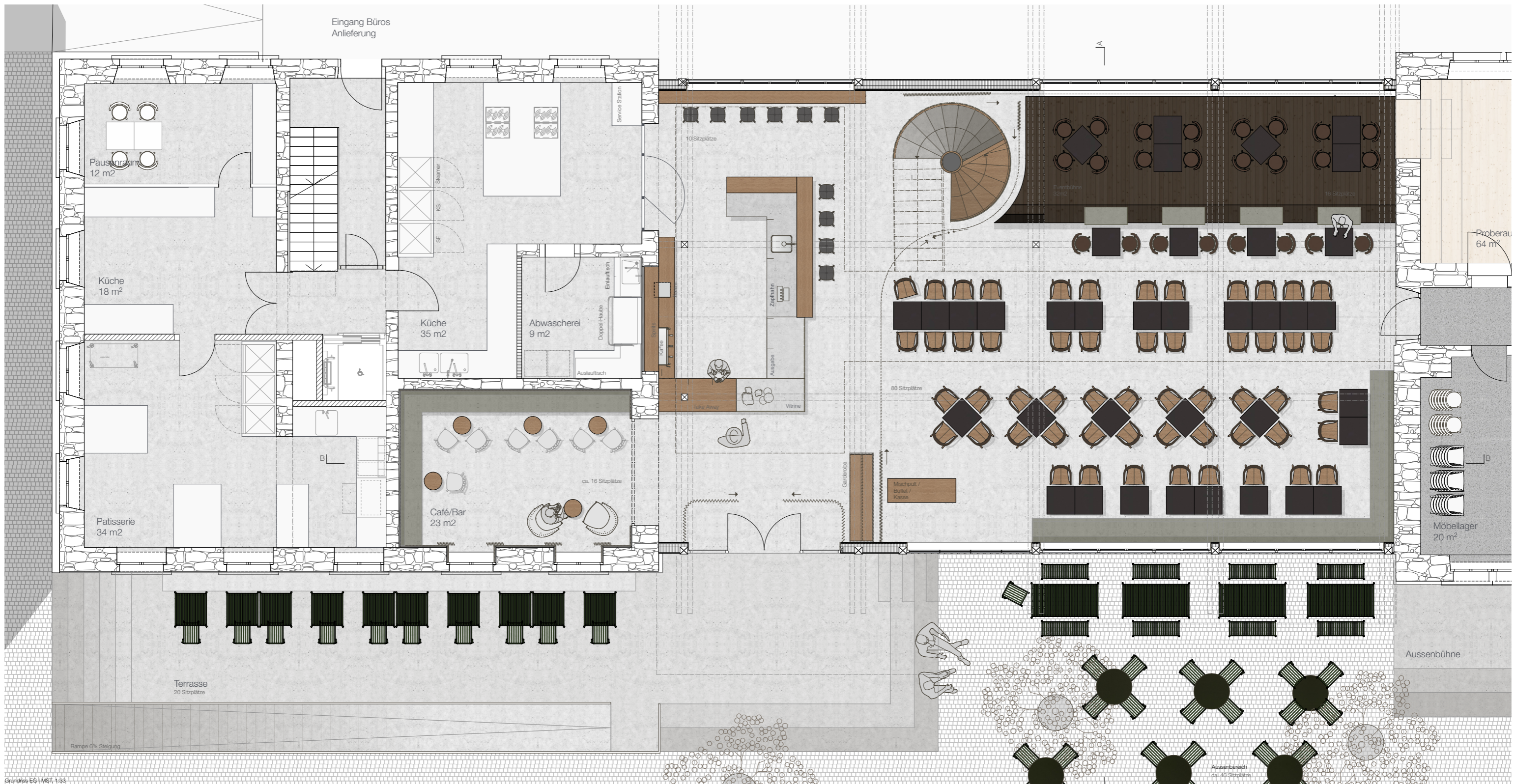
Das Restaurant und der Eventbereich werden mit einer Grund- und Eventbeleuchtung ausgestattet. Die zentrale Theke wird durch Pendelleuchten akzentuiert, welche an einem System befestigt sind, das sich unter der Galerie fortsetzt und den Gastraum mit Richtstrahlern beleuchtet. Dies ermöglicht eine flexible Bestuhlung und verschiedene Nutzungsmöglichkeiten. Um den hohen, offenen Raum angemessen zu beleuchten, werden kleinere Pendelleuchten wie eine Art Wolke platziert. Der Dachstuhl wird gezielt in den Sitzbereichen beleuchtet, während der Gang und die Treppe mit einem LED-Band subtil erhellt werden. In der Café/Bar Ecke im EG sorgen indirekte Wandleuchten für eine behagliche Atmosphäre, indem sie den Raum sanft erhellen.



Grundriss EG I MST. 1:250



Grundriss UG I MST. 1:250



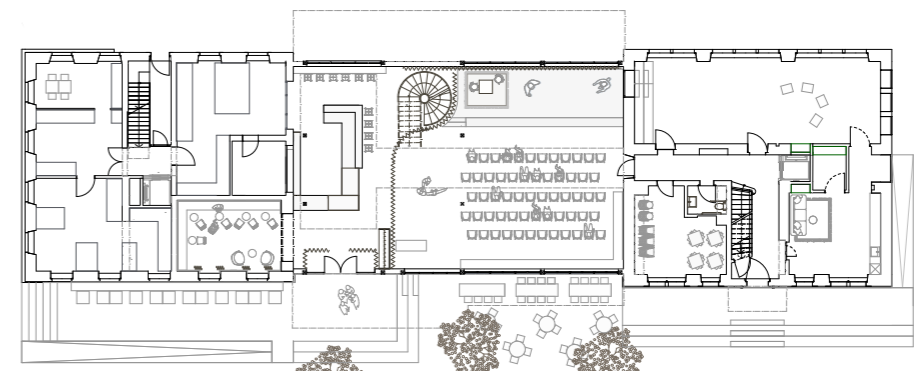
Grundriss EG | MST, 1:53



- A Holz fichte | schwarz gebeizt
- B Beton Unterlagsboden | Bodenbelag geschliffen
- C Holz gestrichen | Farbe NCS S7502-Y
- D Holz gestrichen | Farbe 7005-G80
- E Holz Canaletto Nuss | Möbel, Thresen
- F Textil | Vorhang in Vario Ausführung, Velling III, Col. 0461 - Création Baumann
- G Textil | Bezugstoff Alex 0802 - Création Baumann
- H Deckensegel | aus Schurwolle zwischen den Trägern unterhalb der Galerie, natürliche Färbung L103



- 1 MONZA von Konstantin Grcic, Tisch | Füße und Gestell aus Aluminium, schwarz pulverbeschichtet, Tischplatte aus HPL, schwarz
- 2 MONZA armchair von Konstantin Grcic, Armlehstuhl stabilbar | Gestell Canaletto Nuss, Rückenlehne Polypropylen schwarz
- 3 MONZA bistro chair von Konstantin Grcic, Stuhl stabilbar | Gestell Buche schwarz, Rückenlehne Polypropylen terrabraun, Sitz flexibler Polyurethan-Integralschaum
- 4 HAY soft edge 32 bar stool high Holz rahmen, soft black stained oak
Hocker | Holz, Eiche weich schwarz gebeizt
- 5 GERVASONI Gray 23 by Paola Navone
Holzstuhl | grau lackiert
- 6 GERVASONI Gray 39 by Paola Navone
Tisch | Massivholz Platte, Nussbaum Canaletto natur lasiert / säulenförmiger Fuss Eiche, grau lackiert
- 7 BONALDO Bahia armchair
Armstuhl | Stoff Boemian MC46, Lackiertes Metall Anthrazitgrau matt
- 8 HAY Palissade
Stuhl und Tisch | aus pulverbeschichtetem Stahl, olive
- 9 KREON oran pendant kap craft sphere bulb
Pendelleuchte | 307lm, 2700K, dimmbar
- 10 FLOS infra structure System by Vincent van Duysen
Light Shadow Spot 60 | 1268lm, 2700K, 43°, dimmbar, schwarz
Suspension Glass Downlight | 307lm, 2700K, dimmbar, schwarz
Suspension Panel 60cm | 600lm, 2700K, dimmbar, schwarz
- 11 HAY PC Portable
Tischleuchte | indoor & outdoor, 220lm, 2700K, dimmbar, schwarz
- 12 VIBIA tunnel von undinefid
Wandleuchte | Indirekte Lichtabgabe, 2941lm, 2700K (anpassbar), dimmbar, weiss



Grundriss EG Variante | MST, 1:150

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel Taste and Tales
Untertitel Gastronomie am Bahnhof St. Margrethen
Diplomandin/Diplomand Jehle, Selina
Bachelor-Studiengang Bachelor Innenarchitektur
Semester FS23
Dozentin/Dozent Gasser Derungs, Carmen
Expertin/Experte Walser, Daniel

Ort, Datum Horw, 16.06.2023
© Selina Jehle, Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.